

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 54 (1976)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Sektionsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Voranzeige

4. Dezember (Samstagnachmittag): **Frieswil.** Bummel Meikirch—Wahlendorf—Frieswil. Gruppe A: 13.50 Postauto Bern (Schanzenpost) ab, 14.10 Meikirch an, Bummel ca. 2½ Std. Gruppe B: 14.00 Postauto Bern (Schanzenpost) ab, 14.30 Wahlendorf an, Bummel ca. 1½ Std. Schlusshöck im Restaurant Schützen in Frieswil (Tel. 82 61 44). Meldeschluss: 3. Dezember. Leiter: Edi Engler, Tel. 96 03 94.

## JUGENDORGANISATION

- 6./7. Grümpel-OL mit Kletterei, Leiter: Wüthrich/Rohr/Vögeli  
14. Jurakletterei, Leiter: Schafer/Eichenberger  
20. SAC-Familienfest  
27./28. Wildhorn (Skitour, nur für Fortgeschrittene), Leiter: Scherer/Herrmann

## FOTO- UND FILMGRUPPE

9. 20 Uhr im Klublokal, Diskussionsabend (Rucksackerläsete).

## GESANGSSEKTION

### November:

- 9., 20 Uhr, Klublokal: Diskussionsabend.  
10., 17., 24. Proben  
27. Mitwirken an der Chilbi.

### Dezember:

1. Clubsingen an der Hauptversammlung des Clubs.

# Mutationen

## Neueintritte

- Hostettler Erich, Betriebsmeister KTD, Melchtalstrasse 3, 3014 Bern, empfohlen durch Heinz Spring und Werner Guggisberg  
Lüscher-Frischknecht Hans-Ulrich, Tiefbautechniker, Steigerweg 15, 3006 Bern, empfohlen durch A. v. Waldkirch und Toni Labhart  
Ruckstuhl Ferdinand, Eymattstrasse 154, Hinterkappelen, empfohlen durch Willy Grütter und Albert Meyer  
Wyss Heinz, Verkaufsleiter, Steigerweg 7, 3006 Bern, empfohlen durch Urs Wyss und L. Moraschinelli

## Uebertritt aus einer anderen Sektion

- Keller Hans, Dr. rer. pol., alt Botschafter, Militärstrasse 52, 3014 Bern, empfohlen durch die Sektion UTO

# Sektionsnachrichten

## Protokoll der Mitgliederversammlung

von Mittwoch, 6. 10. 1976, 20.15 Uhr, im Burgherratsaal des Casinos.

Der Präsident Christian Ruckstuhl begrüsst die zirka 180 Mitglieder und Angehörige und eröffnet die Sitzung.

### I. Geschäftlicher Teil

1. Das **Protokoll der Mitgliederversammlung** vom 1. 9. 1976 wird genehmigt.

### 1. Mutationen:

- a) Todesfälle: Fritz Bernhard, E 1931, † 12. 9. 1976  
b) Aufnahmen: Die Liste der in den Sommermonaten aufgenommenen Klubmitglieder wurde publiziert, und es sind keine Einsprachen eingegangen.

3. **Nachkredit für Arbeiten an der Gspaltenhornhütte.** Hüttenchef H. R. Grunder erläutert die notwendige Isolation zwischen Fels und Rückwand der Gspaltenhornhütte. Material und Flug erfordern einen Nachkredit von Fr. 5000.—. Die Arbeiten wurden im Frondienst geleistet, und der Sprechende dankt den Kameraden, die tatkräftig mitgeholfen haben.

H. R. Grunder äussert sich auch grundsätzlich zum Thema Fronarbeit. Seit vielen Jahren sind es die gleichen, ein kleines Grüppchen treuer Sektionsmitglieder, welche unsere Hütten unterhalten und der Sektion Tausende von Franken erspart haben. Alle diejenigen, die bei entsprechenden Mithilfeanfragen lächelnd wichtigere Vorhaben vorschieben, verpassen nebst Stunden der Arbeit in freier Natur auch solche wahrer Kameradschaft. Es ist traurig, dass in einer so grossen Sektion nicht mehr freiwillige Helfer für ein Gemeinwerk zu finden sind. Bevor «komfortable» Bergtouren auf «namhafte» Gipfel unternommen werden können, müssen Hüttenwege und Hütten erstellt und unterhalten werden. Die Versammlung heisst den verlangten Nachkredit einstimmig gut.

4. **Sektionsbeschluss vom 9. 10. 1929 betreffend Todesfälle von Sektionsmitgliedern.** Der Präsident erläutert den Wunsch des Vorstandes, die Sektion möge auf diesen Beschluss zurückkommen und die zu treffenden Massnahmen nicht mehr starr umschreiben. Der Vorstand möchte hier freie Hand und würde wie folgt vorgehen: Bei Todesfällen von Ehren- und Vorstandsmitgliedern und bei Mitgliedern, welche auf einer Sektionstour töd-

lich verunfallen: Kranzspende und Inserat im Stadtanzeiger, sofern terminlich möglich; bei Todesfällen von übrigen Mitgliedern: Kondolenzkarte. Dr. Lobsiger unterstützt den Vorschlag des Vorstandes. Paul Kneubühl möchte Kranzspende und Inserat auch auf Mitglieder der Tourenkommission ausdehnen. Die Versammlung schliesst sich dem Antrag des Vorstandes mit grosser Mehrheit an; der Antrag Kneubühl erhält 5 Stimmen.

#### 5. Verschiedenes:

Der Präsident berichtet ausführlich über die Abgeordnetenversammlung und das Zentralfest in Luzern und verweist auf die Publikation des Protokolls in einer der nächsten Ausgaben der «Alpen».

Der Verlag Huber, Frauenfeld, organisiert am 27.10.1976 einen Vortrag mit Herbert Mäder, Rehetobel, zur Vorstellung seines neuen Alpenbuches.

Das Projekt Skizirkus Kübelialp wird vorläufig wegen Geldmangels und anderer Hindernisse nicht zur Ausführung kommen.

Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort nicht verlangt.

Schluss des geschäftlichen Teils 20.50 Uhr.

#### II. Vortragsteil

**Die JO stellt sich vor.** Unter der Leitung von Marcel Schafer zeigen und kommentieren einige Mitglieder der JO Lichtbilder von ihren Touren, und zwar: H. Hediger, Touren im Schnee; R. Köchli, die JO-Hütte Rinderalp; H. Zumstein, erste Gehversuche im Fels, und Chr. Brönimann und Francine Guenin, Erlebnisse im Eiskurs und bei anschließenden Hochtouren. Mit seinem Schlusswort dankt M. Schafer der Sektion und allen Leitern der JO für ihren unermüdlichen Einsatz. Die Bilder zeigen, dass die Faszination der Bergwelt auch unsere zahlreichen Jungmitglieder ergriffen hat und dass diese bereits recht gut mit Pickel, Seil und Fotoapparat umzugehen wissen. Die Sektion verdankt die Vorträge mit grossem Applaus.

Schluss des Vortragsteils 21.45 Uhr.

Der Protokollführer: E. Köchli

---

## Für Liebhaber

zu verkaufen

2 Stück

### Kern-Feldstecher

8×30 Pizar fabrikneu  
letzte Modelle dieser Art

Nettopreis Fr. 395.— pro Stück  
Telefon 041 45 43 19

---

---

## Skikurs I Kübelialp

Samstag/Sonntag, 11./12. Dezember 1976

**Teilnahmeberechtigt:** Sektionsmitglieder und ihre Ehefrauen

**Skunterricht:** durch bewährte Skilehrer in den Klassen 2—6 und Tiefschneeklassen

**Skigelände:** Region Hornberg—Schönried—Rellerligrat, je nach Verhältnissen

**Verpflegung:** Mittagessen an beiden Tagen in Restaurants im Skigelände oder aus dem Rucksack. Nacht- und Morgenessen gemeinsam im Skihaus Kübelialp

**Uebernachtung:** im Skihaus Kübelialp (Massenlager, beschränkte Anzahl Betten)

**Kosten:** Nachtessen, Uebernachten und Frühstück pauschal Fr. 16.— (bei Benützung von Betten Fr. 2.— Zuschlag)

Die Kosten für den Skunterricht übernimmt die Clubkasse!

**Unfallversicherung:** ist Sache der Teilnehmer

**Anmeldung:** bis Dienstag, 7. Dezember 1976, mit Postkarte an W. Bähler, Hübelistr. 33, 3098 Köniz, oder durch Eintrag in die Teilnehmerliste im Clublokal. Es findet keine Vorbesprechung statt

**Auskunft** über die Durchführung erteilt ab Freitag, 10.12.76, 12.00 Uhr, Telefon Nr. 180

**Zugsverbindungen:** Bern ab 6.54, Schönried an 8.36, Schönried ab 16.21, Bern an 18.24

**Mitfahrgelegenheiten:** Freie Plätze zum Mitfahren im Auto und Wünsche zum Mitfahren sind bei der Anmeldung bekanntzugeben

#### Programm

Samstag 9.00: Besammlung beim **Bahnhof Schönried**, Kurseröffnung, Klasseneinteilung, anschliessend Skikurs. Pause für Mittagsverpflegung

ab 15.30: klassenweise Abmarsch zum Skihaus Kübelialp, Nachtessen und gemütliches Beisammensein

Sonntag 7.30: Frühstück

bis 8.30: Abmarsch zu den vereinbarten Besammlungsplätzen. Fortsetzung des Skunterrichts. Pause für Mittagsverpflegung

15.00: Kursabschluss

Der technische Leiter:  
R. Grünenwald

Der administrative Leiter:  
W. Bähler

---

Spezialgeschäft für Herrenmode,  
Feinmass und Damenmäntel



**FUETER**

Fueter AG, Marktgasse 38 Bern

**Francke**

Buchhandlung, Tel. 22 17 15  
Von-Werdt-Passage / Neuengasse 43

**Hiebeler Toni**  
**Matterhorn, von der**  
**Erstbesteigung bis heute**

München 1976, 256 Seiten mit vielen  
Fotos, gebunden Fr. 26.90



**Malerarbeiten**

**Köhli AG**

Malergeschäft

Telephon 031 50 15 69 3202 Frauenkappelen



Werkstätten  
für Möbel und  
Innenausbau

**BAUMGARTNER + GILGEN AG, BERN**

Mattenhofstrasse 42  
Telephon 031 25 89 85

**Die beste Sicherung des Alpinisten**



Generalagentur Bern  
Ernst E. Dysli  
Belpstrasse 18, 3001 Bern  
Tel. 031/25 27 11

# SAC-Chilbi



MOTTO:

## Chästeilet im Casino

Samstag, 27. November 1976 20.00 Uhr

Kapellen:                      Oberämmitau              im grossen Saal  
   Duo Bieri                      im kleinen Saal



**Tanz                      Zwirbeln                      Unterhaltung**



Tenue frei, Trachten willkommen

Tischreservierungen möglich: H. Schneider, Telefon 41 71 21

Vorverkauf:                      Im Clublokal jeweilen an den  
   Freitagen 5., 12., 19. und 26. November  
   von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Preis pro Person: Fr. 10.–              JO: Fr. 5.–

DIE ORGANISATOREN

## Veteranen-Ehrung

---

An der Hauptversammlung vom 1. Dezember 1976 werden folgende Clubkameraden in den Stand von CC- und Jungveteranen erhoben (der Redaktor möchte sich gerne unter die Gratulanten einreihen, wenn er nicht, diesmal selbst vom unerbittlichen Schritt der Zeit betroffen, unter den «altersgebrandmarkten» Clubmitgliedern erscheinen würde):

### CC-Veteranen

Eintrittsjahr 1937

Albiez Willi, Bautechniker  
Balmer Hans, Kaufmann  
Bergmann Hans, Ingenieur  
Bigler Hans  
Bodmer Daniel, Dr.  
Bühlmann Hans, Postbeamter  
Ducommun André, Revisor  
Kolb Hans Carl, dipl. Ing.  
Künzi Werner, Photograph  
Kunz Marcel, Radiotechniker  
Leu Fritz, Kaufmann  
Leuenberger Werner, Lehrer  
Lindegger Paul, a. Bankangest.  
Mariotti Carlo, Dr.  
Muggli Walter, Kaufmann  
Roller Erwin, Altkönig C210  
Rupp Marcel, Inspektor  
Schlapbach Werner, Dr.  
Schmoker Ad.,  
Maschinentechn.  
Schori Richard, Sek.-Lehrer  
Schreyer Hans Ed., Graphiker  
Staudenmann Emil  
Sturm Werner, Damencoiffeur  
Wagner Otto, Direktor  
Wirz Ernst, a. Bankprokurist

### Jungveteranen

Eintrittsjahr 1952

Badertscher Walter, Lehrer  
Bänziger Henri  
Baumann Robert  
Baumer Fritz, Vize-Dir.  
Baurecker Helmut, Typograf  
Brönnimann Rolf, TFB-  
Techn.  
Clavadetscher Paul, Kaufm.  
Cosandier Paul, Polizist  
Dübi Hansruedi, Kaufmann  
Dübi Paul, Fürsprech  
Eggen Hans, Beamter BLS  
Eggmann Otto, M.-Zeichner  
Elias Emile G., Dr., Directeur  
Frei Hans, Eidg. Beamter  
Friedrich Max Adolf  
Gnägi Jakob, Beamter PTT  
Godat Charles M., Kaufmann

Habegger Alfred, Zugführer  
Heiniger Herbert, Disponent  
Jossmann Paul Bernhard,  
Prof. Dr.  
Käch Josef, Dek.-Maler  
Karrer Hans, Schriftsetzer  
Kellner Raymond, Kaufmann  
Kohler Hansjakob, Techniker  
Langelaan Jan Adrian  
Leibundgut Bernhard, Techn.  
Lendi Willi, Rayonchef  
Mathes Franz-R., Angest.  
SVB  
Messerli Ernst, Masch.-Techn.  
Müh Wolfgang, Elektroing.  
Muntwyler K., dipl. Techn.  
Rothen Heinz, Architekt  
Salzmann H., Schriftenmaler  
Schär Kurt, Schriftsetzer  
Steiger Paul, Dr. med.  
Uhlmann Hans  
Vogel Albrecht R., Schreiner  
Wyler W., Geschäftsführer  
Wyniger Erhard, Inspektor  
Zulauf Rudolf, Postbeamter

### «Goldene», 50jährige Veteranen

Eintrittsjahr 1927

Affolter Hans, Bücherexperte  
Bandi Fritz, Direktor, Dr.  
Baumgartner Arthur, Fürspr.  
Christeler Alfred, Ing.  
Hagenbach Paul, Dr.  
Huber Kurt, Prof. Dr.  
Kaiser Paul, Dr. med.  
Keller Walter  
Kocan Adolf  
Lanz Ernst, Postbeamter  
Lehmann Albert,  
Bankbeamter  
Lörtscher Waldemar, Chem.  
Mathys Paul, Kaufmann  
Merz Arthur, Beamter  
Reber Werner, Beamter SBB  
Walthert Louis  
Wettstein G. Adolf, a. Direktor  
Winkler Pierre, Eidg. Beamter  
Wüthrich Ernst  
Zurbrügg Willy, Kaufmann

### 60jährige Mitgliedschaft

Eintrittsjahr 1917

Bracher Hans, Dr.  
Brägger Hans  
Büchler Robert, Dr. jur.  
Burri Conrad, Prof. Dr.  
Gubler Otto, Kaufmann  
Hornung Charles  
Juncker Hannes  
Lerch Arnold  
Lindt Wilhelm, Dr. med.  
Mägerli Paul  
Müllener F., Kant. Turninsp.  
Ott Max, Fürsprecher, Dr. jur.  
Papritz Walter  
Scherz Max, Vers.-Beamter  
Ulrich Paul, Bankbeamter  
Veron Robert E., Kaufmann  
Wyss Hans, Buchdrucker  
Zahnd Alfred, Kaufmann

### Aelteste Clubmitglieder

Kohler A., E 1905  
Schneider Karl, E 1907  
Kuhn Hans, Dr. jur. E 1908  
Röllin Albert, E 1908  
Flück Eduard, E 1910  
Graf Hans, E 1910  
Jeanneret Max, Dr. med.,  
E 1910  
Blumer Erich, E 1911  
Mollet Rudolf, E 1911  
Hauser Eugen, E 1913  
Lauterburg Walter, E 1913  
Müller Max, Prof. Dr., E 1913  
Marchand Marcel, E 1914  
Siegenthaler E., E 1915  
Aberegg William, E 1916  
Bach Christiano, E 1916  
Baumgartner Robert, E 1916  
Baur Moritz, a. Direktor,  
E 1916  
Cadisch J., Prof. Dr., E 1916  
Duthaler Hans, E 1916  
Fässler Adolf, E 1916  
Howald Werner, E 1916  
König Max, E 1916  
Meer Rudolf, E 1916  
Nonella Tranquillo, E 1916  
Obrist Alexander, E 1916  
Schlatte Heinrich, E 1916  
Stauffer Hans, Dr. E 1916

---

# Tourenprogramm 1977

## Entwurf

Einsprachen und allfällige Aenderungsvorschläge sind bis spätestens am **6. November 1976** schriftlich an den Tourenchef zu richten.

- \* Touren mit Beteiligung von Frauen
- S Seniorentouren
- Kurse mit Beteiligung von SFAC-Mitgliedern
- F Touren mit Führer

## Januar

- 2. Langlauftraining
- 8. Langlauftraining Schwarzenbühl
- 9. Turnen-Puntel
- 12. Lawinenkurs, theoretischer Teil ○
- 15. Lawinenkurs, praktischer Teil mit Einsatz des Barryvox ○
- 16. Dürrenwaldhorn
- 16. Bonderspitz S
- 19. Langlauftheorieabend ○
- 22. Langlauftraining Schwarzenbühl
- 22. Langlauf im Jura S
- 22./23. Skikurs II Lenk
- 23. Bäderhorn–Hundsrück
- 29. Wannelsgrat–Widdergalm
- 29. Langlauf-Clubrennen

## Februar

- 5. Oberes Hörnli–Schöriz (Eriz) \* S
- 5./6. Niederhorn–Kummigalm \*
- 10. Abendskitraining Linden
- 12. Wiriehorn
- 13. Wistätthorn \*
- 16. Sicherungsmethoden und Seilhandhabung für Tourenleiter
- 19. Tschenten–Gsür (Skitour für Tourenleiter)
- 19./20. Ruchstock
- 20. Niremout–Les Alpettes S
- 23. Abendskitraining Linden
- 24. Technischer Kurs über Seilhandhabung ○
- 26./27. Wildhorn \*
- 27. Stand

## März

- 5./6. Piz Sardona–Vorab \*
- 5./6. Tschingelhorn F
- 6. Niesen S
- 10. Ernährung im Gebirge ○
- 11./12. Aiguille du Midi–Vallée Blanche F
- 12./13. Seehorn–Kummigalm \* S
- 13. Fromattgrat \*
- 19. Faulhorn \*
- 19./20. Wildstrubel–Schwarzhorn F
- 26. Abseilkurs ○
- 26./27. Morgenhorn F

- 27. Schwarzhorn–Gerstenhorn S
- 26./27. Nesthorn–Gredetschtal F

## April

- 1./2. Rettungsübung und Erste Hilfe
- 1./2. Wetterhorn F
- 2./3. Pointe de Vouasson \*
- 2./3. Elwertätsch–Birghorn S
- 8.–10. Ostertour I: Trugberg–Gross Grünhorn–Gletscherhorn F
- 10./11. Ostertour II: Weissmies F
- 8./11. Ostertour: Les Diablerets–Oldenhorn–Gstellhorn \* S
- 16. Kurs für elementares Klettern
- 16./17. Arpelistock–Wildhorn F
- 16./17. Spillgarten (Ski/Klettern) \*
- 23./24. Allalinhorn–Rimpfischhorn F
- 23.–30. Skiwoche Adamello F S
- 30.4./1.5. Dôme de Rochefort F
- 30.4./1.5. Mont Dolent F
- 30.4.–8.5. Skitourenwoche. Traversierung der Berner Alpen von der Diablerets bis zur Grimsel F

## Mai

- 5. Klettertraining
- 6.–8. Cristallina–Basodino F
- 7./8. Gran Paradiso F
- 7./8. Le Buet S
- 11. Klettertraining
- 11. Abendskitour Bürglen S
- 13.–15. Dent d'Hérens–Tête de Valpelline
- 14./15. Mont Blanc F
- 14.–22. Wanderwoche auf Thassos (Griechenland) S
- 18. Klettertraining
- 19. Auffahrtzusammenkunft
- 19. Raimeuxgrat S
- 19.–22. Auffahrtstour I: Ortler–Cevedale–Königsspitze
- 19.–22. Auffahrtsskitour II: Dufourspitze–Castor–Vincentpyramide F
- 20./21. Sustenhorn–Gwächtenhorn S
- 26. Klettertraining
- 28./29. Breithorn (Simplon) \* S
- 28.–30. Pfingsttour I: Jungfrau–Oberaargebiet F
- 28.–30. Pfingsttour II: Petit Combin–Combin de Corbassière F

## Juni

- 1. Klettertraining
- 4. Chemifluh
- 4./5. Gletschhorn Süd–Galenstock F
- 9. Klettertraining
- 11. Kletterkurs für Fortgeschrittene
- 11./12. Dom (mit Ski) F
- 11./12. Muttenthorn–Dammastock (Zeltbiwak) \*

- 11./12. Rund um die Wandfluh und Gastlosen \* S
- 15. Klettertraining
- 17./18. Salbitschjen (Ostgrat) F S
- 18. Klein- und Gross-Simelistock F
- 18./19. Eiskurs O
- 19. Mittagfluh F
- 22. Klettertraining Faulensee
- 23. Klettertraining Faulensee
- 24./25. Morgenhorn F S
- 25./26. Fründenhorn (Westgrat) F
- 25./26. Wetterhorn F

### Juli

- 2. Klein Wellhorn F S
- 2./3. Diamantstock (Ostgrat) F
- 2./3. Grosshorn F
- 2.–9. Tourenwoche Hüfi–Tödigegebiet F S
- 8.–10. Finsteraarhorn (Südgrat) F
- 9./10. Ewigschneehorn
- 15./16. Morgenhorn–Blüemlisalphorn F
- 16./17. Eiger (Mittellegigrat) F
- 16./17. Mittelhorn (Dossen) F S
- 22./23. Nadelhorn F \* S
- 22.–24. Zinalrothorn–Obergabelhorn F
- 23./24. Schreckhorn F
- 30./31. Bishorn \* F
- 30./31. Gross Spannort
- 30./31. Weisshorn (Ostgrat) F

### August

- 5.–7. Lauteraarhorn F S
- 6./7. Wildstrubel
- 6.–8. Täschhorn–Dom F
- 12.–14. Portjengrat–Weissmies (Nordgrat) F
- 13./14. Lagguinhorn–Fletschhorn (Zeltbiwak) F
- 13.–15. Gross Fiescherhorn (Bergli) F S
- 19.–21. Dent du Géant–Dôme de Rochefort F
- 20./21. Hühnertälhorn (Nordwestgrat) F
- 20./21. Mönch (Nollen) F
- 20./21. Galenstock F S
- 27./28. Lenzspitze–Dom F
- 27./28. Dent Blanche F
- 27.–29. Zwischbergenpass–Monte Moro \* S

### September

- 2./3. Trotzigplankstock (Sustli) S
- 3./4. Bergseeschijen (Südgrat)–Schijenstock (Südgrat) F
- 3./4. Berglistock F
- 8. Kurs über Glaziologie. Theoretischer Teil O
- 10./11. Brandlammhorn (Südgrat) F
- 10./11. Gletschhorn (Südgrat) F
- 10./11. Kurs über Glaziologie. Exkursion
- 10.–17. Alpsteinwoche S
- 16./17. Hoch Seewen S-Grat F
- 17./18. Sättelistock (Ostgrat) F
- 18. Bergpredigt
- 24./25. Piz Nair (Nordgrat) F

- 24./25. Hüttenreinigung
- 24./25. Grand Muveran S

### Oktober

- 1. Chemiflüh (Friedli-Pfeiler) F
- 1./2. Gerstenhörner S
- 2. Hohgant
- 2. Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft
- 7.–9. Alpstein F
- 8.–9. Familienwanderung
- 15./16. Lobhörner F
- 15.–17. Raclette-Tour S
- 22. Trogenhorn \* S
- 22. Grosser Bockmattliturm F
- 29. Arête spéciale de Moutier

### November

- 5. Ralligstöcke S
- 5./6. Heftizähne
- 19./20. Skitrainingskurs

### Dezember

- 10./11. Skikurs I Kübeli

### VETERANEN

In den Monaten Januar bis März werden nach Bedarf und bei günstigen Schneeverhältnissen **Skiwandertage** und **Skitouren** durchgeführt. Näheres siehe Clubnachrichten.

### Januar

- 8. (nachm.): Bremgartenwald
- 13. (nachm.): Lyssach–Jegenstorf
- 15. (nachm.): Gurtenhöck
- 25. Rund um den Hallwylersee
- 29. bis 5. Februar: Skitourenwoche Bivio

### Februar

- 5. (nachm.): Forst
- 10. (nachm.): Köniz–Herzwil
- 19. (nachm.): Gurtenhöck
- 22. Ballenbühl

### März

- 5. (nachm.): Meikirch–Zollkofen
- 15. Seeland
- 19. (nachm.): Gurtenhöck
- 24. (nachm.): Bätterkinden–Jegenstorf

### April

- 2. (nachm.): Mittelhäusern–Oberbalm
- 14. Lueg
- 16. (nachm.): Gurtenhöck
- 26. (nachm.): Kiesen–Gerzensee–Münsingen



## Mai

- 3./4. Blustwanderung Kaiserstuhl
- 7. Veteranentag
- 12. (nachm.): Wengi-Schüpfen
- 19. Auffahrtzusammenkunft
- 21. (nachm.): Gurtenhöck
- 26. Schwarzenburgfahrt

## Juni

- 4. (morgens): Fanel
- 9. (nachm.): Schwarzwasser
- 11.–18. Bergfrühlingstourenwoche Schuls-Tarasp
- 14. Besichtigung Alkoholanlagen Schachen
- 18. (nachm.): Gurtenhöck
- 23. Gehrihorn
- 28./29. Visperterminen-Gebidem-Saasgrund

## Juli

- 2. (nachm.): Grauholz
- 5. Jägerdossen
- 12. Sigriswilerrothorn
- 16. (nachm.): Gurtenhöck
- 19. Schynige Platte-Faulhorn-First
- 22. (nachm.): Frienisbergwald
- 28. Moléson

## August

- 2. Schüpfenfluh
- 6. (nachm.): Harnischberg
- 11. Romontberg
- 16.–19. 4 Glarner Tage (Standort Glarus)
- 20. (nachm.): Gurtenhöck
- 24.–31. Tourenwoche im Oberhalbstein (Standort Tiefencastel)

## September

- 3. (nachm.): Forst-Hegidorn
- 6. Lushütte
- 13. Pic Chaussy
- 17. (nachm.): Gurtenhöck
- 18. Eidg. Bettag, Bergpredigt
- 22. Rund ums Wiriehorn
- 27./30. Jurawanderung, Fortsetzung (Balsthal-Weissenstein-Chasseral-Tête-de-Ran)

## Oktober

- 1. (nachm.): Konolfingen-Boll
- 2. BaBeBiSo-Zusammenkunft
- 6./7. Pescium
- 13. Ausserberg-Leiggernalp
- 15. (nachm.): Gurtenhöck
- 18. Rebbergwanderung Genfersee
- 27. (nachm.): Schliern-Niederscherli

## November

- 5. (nachm.): Oberdiessbach-Grosshöchstetten

- 15. (nachm.): Lyss-Rapperswil
- 19. (nachm.): Gurtenhöck

## Dezember

- 3. (nachm.): Biberist-Bätterkinden
- 8. (nachm.): Bern-Ortschwaben-Meikirch
- 16. Jahresschlussfeier

## Subsektion Schwarzenburg

- 23.1. Scheibe-Mähre
- 20.2. Rauflihorn
- 5./6.3. Schwalmern
- 26.3.–2.4. Skitourenwoche Hinterrhein
- 16./17.4. Mt. Rogneux
- 30.4./1.5. Morgenhorn
- 14.5. Chemiflüh
- 26.5. Abendtraining Schwarzwasser
- 2.6. Abendtraining Schwarzwasser
- 12.6. Gastlosen
- 25.6. Engelhorn
- 2./3.7. Kurswochenende Steingletscher
- 16./17.7. Gspaltenhorn
- 23./24.7. Balmhorn
- 31.7.–6.8. Tourenwoche Trient

**LOWA**

**Wo Ihre Kraft den sicheren Halt findet** In jedem guten Sportgeschäft

**reisport** Reisport Sportartikelfabrik  
5734 Reinach

## Gauli-Hütte

Bekanntlich gab die Sanierung dieser Hütte allerhand zu reden. In der Clubversammlung vom 7. April 1976 stiess der Vorschlag des Vorstands auf Opposition (SN Nr. 5/6, S. 78). Dies veranlasste ihn, eine Baukommission zu ernennen (SN Nr. 9, S. 111). Auf Wunsch von *Anton Meyer*, Ing. Techn. HTL, geben wir hier noch seine Eingabe an den Vorstand im Sinne eines Diskussionsbeitrages leicht gekürzt und überarbeitet wieder. Die neuen Vorschläge der Baukommission werden zu gegebener Zeit folgen. db.

### Umbau, Vergrößerung oder Neubau?

In zwei Klubversammlungen wurde dieses Problem diskutiert, nachdem Vorstand und Hüttenkommission eingehende Studien und einen Vorschlag gemacht hatten, der eine Vergrößerung des heutigen, etwa 80jährigen Hüttli auf rund 46 Schlafplätze (heute 34) und einen vergrößerten Aufenthaltsraum mit 25 neuen Sitzplätzen vorsieht. Gleichzeitig sollen die Nebenräume für Hüttenwart, Proviantkörbe, Platz für Schuhe usw. verbessert werden.

Kostenpunkt: Fr. 92 000.— Kritik an der Klubversammlung: nur 20 m<sup>2</sup> neue Hüttenfläche (4,50/4,45), ungünstiger Grundriss von nur 4,45 m Breite und 12,60 m Länge. Ganzer Innenverkehr (Eintritte, Zirkulation Aufenthaltsräume zu Schuhgestell, Hüttenwartzimmer, Aufstieg zu den 46 Schlafplätzen usw.) nur durch die Küche möglich!

Der Vorschlag, abgestimmt auf Erhaltung des heutigen bescheidenen Hüttli, dessen einfache Formen aus Pietät und als Dank für seine 80jährigen Dienste, würde den heutigen Besucherzahlen (650 bis 1000 pro Jahr) einigermaßen gerecht.

Wie bei jedem Problem gibt es aber auch hier mindestens zwei oder mehr Seiten. Ich habe an den Klubversammlungen nebst anderen Kameraden für einen breiteren Anbau mit neuer Aufstiegsmöglichkeit zu den Schlafräumen votiert und auf eine grosszügigere Planung gedrängt, auch wenn dadurch die Kosten von Fr. 92 000.— auf vielleicht Fr. 140 000.— ansteigen würden. Die Versammlungen zeigten eine deutliche Mehrheit für diese grosszügigere Planung, und der Vorstand will diese nun an die Hand nehmen. So weit so gut.

(Der Verfasser weist auf die gesunde Lage der Sektionsfinanzen hin, die eine besondere Anstrengung erlauben sollten.)

An Einsatzmöglichkeiten für klubeigene Mittel fehlt es ja nicht. Neben dem heute zur Diskussion stehenden Problem Gauli seien nur noch die Berglihütte, die Verbesserung des Klubheims für Tourenbesprechungen und die steigenden Kosten der Klubnachrichten

erwähnt. Jedes ist vor übereiligen Beschlüssen seriös abzuklären und kann im richtigen Moment zweifellos zweckmässig gelöst werden.

Die 80jährige Gauli-Hütte unterliegt, wie wir alle und alles Irdische, der natürlichen Alterung. Sie hat ihre Pflicht jahrzehntelang erfüllt, genügt heute aber den gestiegenen Frequenzen und Ansprüchen kaum mehr. Also: Umbau und Vergrößerung oder Neubau. **Ich beantrage einen Neubau.** Und zwar sobald wie möglich und aus folgenden Gründen:

Wir können unser altes Hüttli wie einen 80- bis 90jährigen Greis (Franco) mit Behandlung in der Intensivstation, d. h. viel Geld und Mühe, weitere Jahre am Leben erhalten, vielleicht 20 oder 25 Jahre. Dann sind wesentliche Teile der Hütte 105 Jahre alt. Kosten pro Jahr für dringendsten Unterhalt: Fr. 2000.—. Zusammen mit der geplanten Vergrößerung ergibt das ein Kostentotal bis etwa 1998 von **mindestens Fr. 150 000.—**. Dann ist sie aber eine alte Hütte, fällt eines Tages dem Schneedruck, einem Sturmwind zum Opfer oder muss neuen Ansprüchen angepasst werden oder muss, weil Unterbau, Tragbalken, Dachkonstruktion usw. nicht mehr repariert werden können, da verfault, aufgegeben werden. Mit andern Worten: das investierte Geld ist dahin, die Hütte nimmt ein unrühmliches Ende.

Ich möchte ihr aber ein schönes, sinnvolles Alter gönnen! Und dieses sinnvolle Altern heisst: Sie bleibt in Betrieb, mit dem nötigen Unterhalt, ihrem bisherigen Platzangebot, bis die neue Hütte steht. Und weiter, solange sie noch zu etwas dient, z. B. für:

1. Unterkunft für Bauarbeiter und Touristen während des Neubaus.
2. Reserveschlafplätze, Aufenthaltsraum, Küche usw. für Tage, an denen die neue Hütte überbelegt wäre
3. als Skiraum, Holz-Stapelraum usw.
4. schliesslich noch als Abstellraum für Unbrauchbares, und letzten Endes als Holzlieferant bei ihrem Abbruch

Also keine Investition von Fr. 92 000.— oder, wie es heute aussieht, von eher Fr. 140 000.— in die alte Hütte. Das Leben und irdische Dinge lassen sich nicht verlängern, bis es zum Unsinn wird.

### **Dieses Geld ist in den Neubau zu investieren!**

Wenn der Besucherandrang weiterhin zunimmt, was unsicher ist, bietet die neue Hütte mit einem Platzangebot von 30 Plätzen und mit den heute vorhandenen alten **64 Schlaf- und Sitzplätze!**

Wenn die Besucherzahlen zurückgehen, was auch möglich ist, wird die neue Hütte mit 30 Plätzen genügen. Die alte kann sukzessive aufgegeben werden.

Und wenn dann im Jahre 1998 vielleicht wieder vergrössert werden müsste, stecken wir die Umbau- und Vergrösserungskosten in einen nur **20jährigen Bau**, wo es sicher sinnvoller ist als heute in eine 80jährige überalterte Hütte.

Damit sind aber weitere Vorteile verbunden. Die neue Hütte braucht nicht **45 Plätze aufzuweisen, sondern nur 25 bis 30!** Die Kosten bleiben in einem tragbaren Rahmen. Wir bleiben fürs weitere Geschehen beweglicher. Die neue Hütte kann ebenfalls bescheiden, aber **praktisch** konzipiert werden. Sie dient so sicher für neue 50, 60 oder mehr Jahre.

Die Kombination, Altes in langsamem Uebergang eine Zeitlang parallel mit dem entstehenden Neuen zu koordinieren, hat sich bewährt und empfiehlt sich auch hier.

Man lässt einen Wald auch nicht altern und wachsen, bis er im Greisenalter steht und eines Tages kahlgeschlagen werden muss oder vor Alter im Sturm zerbricht, sondern man zieht den Jungwuchs nach, der die Abgänge sukzessive und schmerzlos ersetzt. In jedem Verein, in Parteien usw. erneuert sich die Leitung sukzessive, in fliessendem Uebergang, und das gilt ebenso für unser Hüttenkonzept!

Mir scheint, dass heute für unser Gauli-Hüttli der Rücktritt ins zweite Glied, als sinnvoller Beitrag zur Verjüngung unseres Hüttenangebots, gekommen ist.

Mit der neuen Hütte, einfach, dem Gelände angepasst, gebaut für Alpinisten und Hochgebirgsskifahrer, bescheiden, aber zweckmässig eingerichtet, führen wir die Tradition des alten, heimeligen Hüttlis in bestem Sinne weiter! **Erst recht wenn wir sie schon als Neubau so planen, dass im Bedarfsfall eine gute, preiswerte und den Charakter der Hütte bewahrende Vergrösserung jederzeit möglich ist.**

A. Meyer.

## Bericht

### Ostertour:

**MÖNCH, FIESCHERHÖRNER,  
GROSSWANNENHORN—GALMI-  
LÜCKE—Münster.**

16. bis 18. April 1976. Leiter: Peter Güttinger, Führer: Walter Fuchs. 10 Teilnehmer.

**Samstag:** Das Programm war reich beladen. Wird das Wetter wohl halten? Alle hofften es, denn Ostern ist meistens gekennzeichnet durch Wetterumstürze. Bei strahlendem Sonnenschein langten wir auf dem Jungfrauojoch an und starteten, ohne Zeit zu verlieren, Richtung Oberes Mönchsjoeh. Dort deponierten wir die Skis, seilten uns an und stapften

gemächlich über den Südwestgrat zum Mönch hinauf.

Zweieinhalb Stunden später erreichten wir den Gipfel, nicht ganz mühelos. Alle spürten den Höhenunterschied vom Mittelland bis auf diesen 4099 Meter hohen Berg. Unvergesslich war dies. Alle Berner Viertausender konnten wir von nahem bestaunen und gleichzeitig einen Blick werfen in das mehr als 3000 Meter tiefer liegende Lauterbrunnental. Die Windstille und das warme Wetter machten die Gipfelrast zum Hochgenuss. Bald stiegen wir wieder hinab und machten uns nach einem kurzen Imbiss bereit zur Weiterreise in die Finsteraarhornhütte. Wegen Lawinengefahr beschloss der Führer, auf die geplante Uebernachtung in der Berglhütte zu verzichten.

Es folgte die rund 9 km lange Abfahrt zum Konkordiaplatz über das Ewigschneefeld. Der Schnee liess zu wünschen übrig. Landschaftlich jedoch war das grossartig. Wir kamen am Fuss des Fiescherhorns vorbei und schauten mit Respekt zu den Spuren zum Fieschersattel hinauf. Das wäre unser heisser, steiler Weg des nächsten Tages gewesen, wenn das Programm nicht abgeändert worden wäre.

Vom Konkordiaplatz stiegen wir mit den letzten Strahlen der Abendsonne gegen die Grünhornlücke hinauf. Um 20 Uhr waren wir oben. Hastig verstaute ich die Felle im Rucksack und fuhr los. Wer ist schneller, wir oder die hereinbrechende Nacht? Kaum hatten wir einige Kehren im Bruchharst hinter uns, war auch das schwache Dämmerlicht verschwunden. Die stockdunkle Nacht zwang uns, mit der Taschenlampe weiterzugehen. Nur der ferne Lichtschein der Finsteraarhornhütte war sichtbar und gab uns die allgemeine Richtung. Aus Unachtsamkeit verlor ich Sicht- und Rufweite mit der ersten Gruppe und folgte irgendeiner Spur. Fast gleichzeitig mit der zweiten Gruppe kam ich zur Hütte und erkannte erst nachher, wie gefährlich mein Alleingang gewesen wäre bei nur wenig schlechter Witterung. Walter hatte recht, als er uns am Morgen im Zug diese späte Ankunftszeit, es war 21.30 Uhr, prophezeite. Wir begnügten uns für diese Nacht mit dem Boden des Aufenthaltsraumes, schliefen aber ausnahmslos gut, denn der Tag war anstrengend gewesen.

**Sonntag:** Bei Tagesanbruch starteten wir Richtung Fiescherhörner. Ein eisiger Wind piff uns entgegen, bis wir hinten im Talkessel anlangten. Dort begann der Aufstieg, vorbei an weit geöffneten Spalten und über schmale Eis- und Schneebrücken. Frau Sonne war unterdessen auch aufgestanden und brachte uns die erste willkommene Wärme.

Um 11 Uhr erreichten wir den Fieschersattel und blickten neugierig den steilen Hang auf das Ewigschneefeld hinunter. Sack und Ski